



Helios-Gesamtschule

Inklusive Universitätsschule der Stadt Köln

**Sitzung der 2. Schulkonferenz (außerordentliche Sitzung)
im Schuljahr 2022/23 am Montag, den 21. November 2022**

Protokoll (Protokollführerin: Lucia Prause)

Die Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und Formalia
- TOP 2: Anfrage der Stadt Köln / Amt für Schulentwicklung bezüglich der Aufstellung eines Mensazelts am Standort Wassermann vom 30.11. bis 21.12.2022
(Beschluss)
- TOP 3: Verschiedenes



TOP 1:

Begrüßung / Formalia

Anwesenheitsliste

Schüler:innen:

Carlo H. (stimmberechtigt)
Jaspar W. (stimmberechtigt)

Eltern:

Anne Kesting (stimmberechtigt)
Manuel Amian (stimmberechtigt)
Yevgeniy Buzik (stimmberechtigt)
Lucia Prause (stimmberechtigt)
Sabine Wisskirchen

Förderverein:

Tom Prause

Mitarbeiter*innen:

Karsten Reiß (stimmberechtigt)
Marin Salda (stimmberechtigt)
Lukas Finkeldei
Helge Delfs
Sabrina Azizi
Victor Tigges-Perez
Konca Karayel

Schulleitungsteam:

Andreas Niessen / Schulleiter
Florian Borchert / Abteilungsleiter 8-10
Hilke Lamers / Didaktische Leiterin

2. Protokollführerin der heutigen Sitzung: Lucia Prause

TOP 2:

Anfrage der Stadt Köln

Betreffend die Jahrgänge 7/8/9 – Entscheidung über die Aufstellung eines Mensazelts nach Anfrage durch die Stadt

Andreas Niessen berichtet zur Situation am Wassermann:

Seit Mitte September (2 Wochen vor den Herbstferien) findet kein Ganztagsbetrieb am Standort Wassermann statt, die Versorgung der Schüler:innen mit einem Mittagessen war nicht möglich. Etwa zu diesem Zeitpunkt kam auch von der Stadt die Mitteilung, dass die Container nicht – wie vorher angesagt – zu den Herbstferien, sondern erst nach den Weihnachtsferien bezugsfertig sein werden. Gleichzeitig wurde von den Mitarbeiter:innen am Wassermann eine Belastungsanzeige getätigt. Daraufhin wurde von der Schulleitung die „Reißleine“ gezogen und ein Betrieb im Halbtagsmodus eingeführt. Seit den Herbstferien läuft der Hybridbetrieb (ein Langtag und zwei Tage mit digitalen Angeboten am Nachmittag, außerdem eine Betreuungsgruppe mit Versorgung durch Lunchpakete).

Bereits in den Herbstferien gab es einen Ortstermin mit der Stadt (Amt für Schulentwicklung).

Zwei Vorschläge von Frau Ritter (Leiterin des Amtes für Schulentwicklung): Entweder Mittagessen in der Mensa der Gesamtschule Wasseramselweg oder Bereitstellung von Lunchpaketen.

– Beide Vorschläge wurden aufgrund der Undurchführbarkeit abgelehnt.

Vorschlag unsererseits: Bereitstellung von zwei Räumen in den Containern zu einem früheren Zeitpunkt oder Aufstellen eines Zelts auf dem Schulhof.

– Diese Vorschläge wurden wiederum von der Stadt wegen Undurchführbarkeit abgelehnt.

Daraufhin wurden durch die Elternschaft zwei Briefe geschrieben (an das Amt für Schulentwicklung und an Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker).

Intern wurde bereits über einen Umzugstermin gesprochen: Jürgen Bröhl (Unser zuständiger Sachbearbeiter) hat die erste Woche nach den Ferien avisiert, schriftlich gibt es dazu allerdings noch keine Aussage.

Letzte Woche kam das Angebot seitens der Stadt, jetzt doch ein Zelt aufzustellen.

Anfrage der Stadt Köln

Ausschnitte aus der Mail der stellvertretenden Leiterin des Amts für Schulentwicklung der Stadt Köln, Rita Gorklo-Blameuser.

... (Wir haben) uns seit unserem Gespräch sehr intensiv um Klärung der zweiten vorgeschlagenen Option „Aufstellung eines Zelt“ bemüht. Leider dauern auch diese diversen Klärungen länger als wir uns das alle wünschen. Die aktuelle Situation stellt sich so dar, dass am 28./29.11.2022 ein Zelt aufgestellt werden könnte (ein früherer Zeitpunkt ist lt. Vermieter leider nicht möglich), so dass eine Nutzung ab 30.11.2022 durch Ihre Schule erfolgen könnte. Das Zelt müsste beheizt werden, so dass hierfür laufend Öl bereitgestellt werden müsste. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass das Zelt durch einen Sicherheitsdienst außerhalb der Schulzeiten (also auch über Nacht und an den Wochenenden) bewacht werden müsste, da wir für alle Schäden am Zelt sowie der darin aufbewahrten Gegenstände haften und für Ersatz sorgen müssten.

Ich gehe davon aus, dass die Aufstellung eines Zeltes die Mittagsversorgung vom 30.11.-22.12.2022 sicherstellen würde, also an 17 Schultagen. Voraussichtlich wird an den Freitagen ein Essensangebot nicht erforderlich, so dass es letztlich an ca. 14 Schultagen genutzt würde.

Die Kosten für Anmietung des Zeltes, Beheizung sowie Bewachung werden mindestens rd. 50.000 Euro betragen. Um die Essensversorgung bis zu den Weihnachtsferien sicherstellen zu können, würde die Beauftragung durch uns erfolgen. Bevor wir dies tun, möchte ich Ihnen und der Schulgemeinde die Gelegenheit geben zu entscheiden, ob sie für den recht kurzen Zeitraum diese Option in Anspruch nehmen möchten, auch vor dem Hintergrund der Kostenhöhe sowie der Klima-/Umwelt-Auswirkungen (es ist vom Verbrauch von mehreren tausend Litern Öl auszugehen, da lt. Zelt-Vermieter eine Mindesttemperatur gehalten werden muss, unabhängig von der stärkeren Beheizung während der Nutzungszeiten).

Ich möchte Ihnen nochmals versichern, dass die Verwaltung sich um größtmögliche Unterstützung Ihrer Schule bemüht und die bisherigen Verzögerungen und Beeinträchtigungen sehr bedauert.

Für eine Entscheidung der Schulkonferenz und Rückmeldung bis 22.11.2022, ob Sie die Aufstellung eines Zeltes vom 30.11.-22.12.2022 und darin die Essensversorgung der Schüler und Schülerinnen wünschen, wäre ich Ihnen dankbar. Die Beauftragung der oben beschriebenen Maßnahmen sowie die Abstimmungen mit dem Caterer bedürfen eines Vorlaufs, daher benötige ich Ihre Einschätzung sehr kurzfristig.

Anfrage der Stadt Köln

Zum Thema „Aufstellen eines Mensazelts“ gab es bereits letzten Freitag (18.11.2022) eine außerordentliche Schulpflegschaftssitzung. Heute (21.11.2022) wurde das Thema in den Stammgruppen diskutiert.

Lukas Finkeldei berichtet:

Caterer – Stand der Dinge:

Die Ausschreibung der Stelle ist verändert worden, so dass davon auszugehen ist, dass der Caterer innerhalb von ein bis zwei Wochen starten könnte. Allerdings fehlt bislang seitens der Stadt die Anschaffung der Hotcars. Die Hotcars sind Voraussetzung für den Caterer zum Start.

Anne Kesting berichtet von der Pflegschaftssitzung:

19 Pflegschaftsangehörige waren dabei, die Mehrheit hat sich gegen das Zelt ausgesprochen.

Hilke Lamers berichtet:

Die Schüler:innen empfinden den Schulhof schon jetzt als zu klein und eine weitere Einschränkung würde als große Einschränkung der Möglichkeiten in den Pausen empfunden.

Helge Delfs, Sabrina Azizi, Marin Salda berichten aus den Stammgruppen:

Es herrscht große Skepsis der Schüler:innen gegenüber einem Zelt (verkleinerter Schulhof, hoher Kostenfaktor, Umweltfaktor, Energiekrise). Klare Aussage: zu viel Aufwand für zu wenig Zeitraum.

Karsten Riß (Overbeckstraße) berichtet:

Auch hier gab es ein eindeutigen Votum gegen das Zelt.

Anmerkung der Schüler:innen: „Bei den 50.000 € sind noch nicht mal die Folgekosten (Klima) einberechnet!“

Anfrage der Stadt Köln

Florian Borchert berichtet:

Am Wassermann sind insgesamt 15 Stammgruppen der Jahrgänge 7,8 und 9.
Rückmeldung von 11 Lernbegleitern am Wassermann: alle gegen das Zelt!

Lukas Finkeldei:

Ich wünsche mir zwar in meiner Position der „Leitung des Ganztags“ einen ganz schnellen Neustart des Ganztags, allerdings haben wir momentan viele neue Kolleg:innen am Standort und immer noch sind viele krankheitsbedingt ausgefallen. Gerade erst kommt ein bisschen Routine auf.

Sabrina Azizi:

Die Schüler:innen haben sich gerade an den neuen Stundenplan gewöhnt und das tut uns allen gut.

Florian Borchert:

Die Umstellung auf das Mittagessen im Zelt wäre wieder ein harten Einschnitt für die Schüler:innen.

Marin Salda:

Wir sind in der Krise von der Krise und versuchen, Strukturen zu etablieren, Die Neue Situation müsste vorbereitet werden und dafür gibt es keine Kapazitäten. An wie viele Veränderungen sollen die sich die Schüler:innen denn noch gewöhnen?

Andreas Niessen:

Wir müssen dafür sorgen, dass der rechtliche Rahmen gewahrt wird (Ganztags), gleichzeitig sind wir dem Wohlergehen der Schüler:innen und der Mitarbeiter:innen verpflichtet. Wir mussten dazu auch eine Stellungnahme zur Kürzung des Ganztags für die Bezirksregierung schreiben, welche wiederum schaut, dass die Stadt die Vorgaben erfüllt.

Abstimmung

J: 0

N: 8 (einstimmig)



Anne Kesting:
Die Eltern aus der Pflegschaft
wünschen sich, dass zu unserer
Entscheidung gegenüber der Stadt
eine Begründung abgegeben wird.

TOP 3:

Verschiedenes

Sabrina Azizi:

Bericht aus der SV

Die Schüler:innen wollen gerne nochmals über des Punkt diskutieren, ob sie in der Mittagspause das Schulgelände verlassen dürfen. Dazu wird wahrscheinlich auch noch im Schülerparlament etwas erarbeitet.

Andreas: Dieser Punkt kann als Diskussionspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Schulkonferenz gesetzt werden.

Jaspar Wisskirchen:

Bericht aus der SV

Wir möchten gerne Schulmannschaften zu verschiedenen Sportarten bilden. Hierazu gab es in den Stammgruppen bereits eine Abstimmung (3 Sportarten).



